



Das Projekt „Come with me“ in Kooperation mit der Läpple Ausbildungs GmbH ist eine hilfreiche Berufsbildungsmaßnahme an der Schule. Foto: Schule

# Schule mit „Wohlfühlcharakter“

**AUSRICHTUNG** Anfang April beginnt ein zehnwöchiger Prüfungs-marathon an der Sophie-Scholl-Mittelschule. Teil drei unserer MZ-Serie stellt diese Schulart vor.

VON JOSEF SCHALLER

**BURGLENGENFELD.** Die Vorbereitungen für Planung und Organisation der anstehenden Abschlussprüfungen für die neunten und zehnten Klassen an der Sophie-Scholl-Mittelschule stehen kurz vor dem Abschluss. Am 6. April beginnen die Schüler der M-10-Klassen mit der Projektprüfung ein zehnwöchiges Mammutprogramm an Prüfungen mit dem Ziel eines erfolgreichen „Mittleren Schulabschlusses“, der dem Wirtschafts- und Realschulabschluss gleichwertig ist und ihnen unter anderem die Berechtigung zum Besuch der Fachoberschule verleiht.

Auch der Qualifizierende Schulabschluss der Mittelschule lässt für Schulabgänger der neunten Klassen bei der Suche nach ihrem Wunschberuf aber viele Möglichkeiten offen. Denn das Bildungsangebot bayerischer Mittelschulen baut auf drei Säulen: Berufsorientierung, Allgemeinwissen und Entwicklung der Persönlichkeit – nach dem Motto: Stark für den Beruf, stark im Wissen, stark als Person, wie Schulleiter Heinz Weilhammer der MZ erläuterte.

Der Unterricht an der Sophie-Scholl-Mittelschule in Burglengenfeld sei vor allem stark auf berufsbezogene Inhalte ausgerichtet. „Schon in der

**Schulleiter Heinz Weilhammer ist vom Konzept überzeugt.**

Fotos: Schaller



## UMFRAGE



► **Sina Hofbauer:** „Hier an der Sophie-Scholl-Mittelschule herrscht ein sehr herzliches Klima“, sagte die Schülerin der Klasse M10 im MZ-Gespräch. „Hier wird sich um einen gekümmert.“ Außerdem sei auch das Klima in den Klassen „selbst hervorragend“. Der wohl größte Pluspunkt der Einrichtung ist für die 17-Jährige aus Maxhütte-Haidhof aber: „Durch das Klassenlehrerprinzip wird jeder Schüler mitgenommen.“



► **Maximilian Reiter:** „Wir haben hier ein sehr gutes und persönliches Verhältnis zu unserem Klassenlehrer“, betonte der 15-Jährige. Er besucht ebenfalls die Klasse M10 der Mittelschule und bezeichnete es insgesamt als „angenehm, hier zur Schule zu gehen“. Was für den Burglengenfelder aber besonders zählt: „Die Lehrer haben auch ein offenes Ohr für private Fragen und Probleme“, sagte er der MZ. (bjs)

## ZAHLEN UND FAKTEN ZUR MITTELSCHULE

► **Jugendsozialarbeiter:** Als wertvoll in der Erziehungsarbeit hat sich in vergangenen Jahren die Zusammenarbeit mit dem Jugendsozialarbeiter (Daniel Schönhofer) bewiesen. Beim Sozialtraining, bei Anti-Mobbing-Kursen oder in der Streitschlichterausbildung leistet er wertvolle Unterstützung. „Eine höchst wertvolle Arbeit an der Schule“, betonte Weilhammer.

► **Schülerzahlen:** An der Burglengenfelder Sophie-Scholl-Mittelschule werden aktuell etwa 350 Schüler unterrichtet, die sich auf insgesamt 18 Klassen verteilen. Den Lehrstoff vermitteln ihnen 45 Lehrkräften der Einrichtung. An der Mittelschule gibt es sieben M-Klassen (M-Zug) und fünf Ganztagsklassen, die länger als nur im Unterricht betreut werden. (bjs)

siebten Klasse beginnen wir mit der Vorbereitung der Berufsausbildung“, sagte der Schulleiter. Ausgerichtet ist das auf drei Grundpfeiler: Soziales, Technik und Wirtschaft“, wie Weilhammer im Gespräch mit unserem Medienhaus betonte. In den folgenden Jahrgangsstufen würden diese Kenntnisse weiter spezialisiert, um eine „passgenaue Vorbereitung“ der neunten und zehnten Klassen für den

anschließenden Einstieg in eine Berufsausbildung zu ermöglichen.

Partnerschaften mit der regionalen Wirtschaft sowie die intensive Kooperation mit der Agentur für Arbeit begleiten diesen Weg über vielzählige Module von Berufsorientierungsmaßnahmen. Durch Kontakte zu „Schule-Wirtschaft-Experten“ erhalten die Schüler einen tiefen und weitreichenden Einblick in ihr künftiges Berufsfeld. Berufsfindungsmaßnahmen ge-

be es ab der siebten Klasse viele und in unterschiedlichster Art, wie Weilhammer ausführte. Schüler können zum Beispiel die verschiedenen Stationen der Lehrwerkstätten beim Kolping-Bildungswerk durchlaufen und ihre praktischen Fähigkeiten testen. Ein Orientierungscamp in der achten Klasse soll der persönlichen Feststellung seiner Fähigkeiten dienen.

Zum fünften Mal wurde erst im November an der Sophie-Scholl-Mittelschule ein Berufsinformationstag mit Workshops angeboten. „Interessieren – Informieren – Ausprobieren“ ist das Motto von „Come With Me“, ein Projekt, das die Schule bereits seit 2010 mit ihrem Kooperationspartner, der Läpple Ausbildungs GmbH, anbietet und das von der bayerischen Metall- und Elektroindustrie unterstützt wird. Hier können Schüler mit Hilfe von Lehrlingen ihre technischen Fertigkeiten praktisch testen.

Großen Wert legt der Schulleiter auf die Förderung der Persönlichkeit seiner Schüler. „Wir wollen sie zu mündigen Bürgern erziehen und als selbstbewusste Menschen in das Berufsleben entlassen“, ist sein Bestreben. Eine enge Schüler-Lehrer-Beziehung im Rahmen des Klassenlehrerprinzips soll dieses Vorhaben unterstützen. „Der Klassenlehrer, der seine Schüler über mehrere Jahre begleitet, kennt die Stärken und Schwächen eines jeden einzelnen wie auch dessen Fähigkeiten, kann seine Persönlichkeit besser einschätzen“, ist Heinz Weilhammer überzeugt. Das gebe auch Sicherheit und Geborgenheit.

Die Schüler sind dankbar, wie eine kleine Umfrage der MZ zeigte: „Es ist eine Schule mit Wohlfühlcharakter“, sagen sie. Das Konzept, dass sie „gerne zu uns in die Schule kommen, sich hier wohlfühlen“, wie der Schulleiter sagt, geht auf. Denn das Ziel ist: „Wir wollen sie als selbstbewusste Menschen ins Berufsleben entlassen.“